

Atmosphäre sichtbar machen

IMPRESSIONEN Die Zachower Fotografin Inge Heuwold zeigt in der Galerie Voßfeld die Ausstellung „Voilà Paris“ - eine Hommage an die Stadt der Liebe und der Flaneure.

VON JÜRGEN TREMPER

VOßFELD. Selbstvergessen umschlingt sich ein Liebespaar fest am Ufer der Seine. Auf den Asphalt irgendwo in Paris hat jemand eine Einladung ins Musiktheater gemalt. Architektur der Moderne in der französischen Metropole offenbart ihre Strukturen. Diese und andere Farbfotografien von Inge Heuwold (Jahrgang 1950) aus Zachow sind derzeit in der Fotogalerie V in Voßfeld (bei Rosenow) im Landkreis Demmin zu sehen. Die in Neubrandenburg arbeitende Journalistin hat Paris jenseits aller Bildklischees und der Reiseführer-Sehenswürdigkeiten fotografiert. Die Exposition „Voilà Paris“ zeigt, wie modern und stimmungsvoll sie das Thema angepackt hat.

Sie flaniert mit ihrer Kleinbildkamera durch die Straßen und findet ihre persönlichen Sichten der faszinierenden Weltstadt. Es scheint plötzlich irgend etwas auf, einfach so, direkt vor ihr. Spiegelungen, Gedankenreflexionen, Unschärfen, immer aber Bildausschnitte des Alltags in einer riesigen Stadt. Menschen einsam oder gemeinsam. Dieses Etwas fasst sie, ohne zu zögern, ohne möglicherweise länger nachzudenken. Teile dieser Pariser Bilder hüllt sie in einen diffusen Zauber ein.

Ihre Lichtbilder haben eine große Intensität. Sie sind sehr persönlich, fast intim. Ihre Annäherung an die Sujets gleicht dem Ein- und Auftauchen in jene Pariser Atmosphäre, wie sie der berühmte amerikanische Fotograf und Galerist Alfred Stieglitz (1864–1946) vor fast 115 Jahren beschrieben hat. „Atmosphäre ist das Medium, durch das wir alles erkennen. Um also in einer Fotografie dies wieder erkennen zu können, muss Atmosphäre im Bild vorhanden sein.“ Diesen Anspruch erreichen viele Arbeiten in der aktuellen Ausstellung von Inge Heuwold. Ihrem Sichtbarmachen von Unsichtbarem geht in der Regel ein intensives Sehen voraus. Die Zachowerin steht bewusst oder unbewusst in der Tradition stimmungsvoller Großstadt- und Straßenfotografie mit atmosphärischer Dichte.

In der wohl am meisten fotografierten Weltstadt hält sie im Stimmen- und Straßengewirr fest, was ihre Beobachtungsgabe „gereizt“ hat. So entstehen vielseitige, sinnliche, auch scheinbar surreale Bildimpressionen. Die Autorin erzählt dem Publikum von dem alltägli-



Diffuser Zauber: Fotografien von großer Intensität

FOTO: INGE HEUWOLD

chen Paris, vom normalen Leben auf den Straßen der französischen Metropole, von kleinen Leuten, die nicht in den „beaux quartiers“ leben und vom Charme der Stadtatmosphäre.

Mit wachen Augen zeigt die Fotografin weniger den romantischen Ort als vielmehr die kosmopolitische und multikulturelle Stadt. Die Exposition ist eine künstlerisch ambitionierte Mitteilung über das menschliche Dasein in Paris oder die „condition humaine“, wie es der große französische

Schriftsteller André Malraux bezeichnet hat. Ihre stilllebenhaften Aufnahmen imponieren durch ihre anrührende Mischung aus dokumentarischer Frische und ausladender Vitalität. Dank solcher Bilder entsteht ein ganz persönliches Stadtporträt von Paris. Denn Inge Heuwold lädt die Besucher zur Interpretation und zum Austausch der Impressionen ein. Sie begreift sich mit dieser Exposition weniger als Reporterin, mehr als betrachtende Zeitzeugin flüchtiger Augenblicke. „Wenn man photogra-

phiert, dann muss man den Verstand, das Auge und das Herz auf eine Linie bringen.“ Diesem Anspruch des berühmten Fotografen, Zeichners, Regisseurs und Schauspielers Henri Cartier-Bresson stellt sich Inge Heuwold mit ihren fesselnden Bildern einer höheren Realität. Vielschichtiges und Poetisches überlagern sich, steigern die Lust am Schauen.

Bis 12. Dezember 2006. Besuch nach telefonischer Vereinbarung: 0172 7443447

©www.fotogalerie-v.de